©Claudia Redlhammer 2006

Klassentreffen

von Jonathen Coe

Wir befinden uns in Birmingham, es ist Silvester 1999.
Der mittelprächtige Buchhalter Benjamin Trotter trauert noch immer seiner grossen Jugendliebe Cicely hinterher, die vor zwanzig Jahren spurlos verschwand.
Sein Endlosroman ist immer noch nicht fertig. Irgendwie kriegt er sein Leben nicht auf die Reihe. Er ist unzufrieden mit sich und seinem Leben und weiss, er gehört hier nicht her. Dies ist nicht sein Platz. Geht es uns nicht auch oftmals so?
Wir glauben in der Warteschlaufe vor dem Schalter Glück zu hängen und sehen den anderen dabei zu, wie sie uns überholen. So ergeht es auch Benjamin, der seinem Bruder, einem erfolgreichen Parlamentsabgeordneten beim ehrgeizigen Streben nicht das Wasser reichen kann. Doch das Schicksal mischt die Karten neu. Paul beginnt eine Affäre mit seiner jungen brillanten Assistentin Malvina. Und diese Tatsache zwingt die beiden Brüder über ihr Leben nach zu denken und endlich Entscheidungen zu treffen, vor denen sie sich immer gefürchtet hattet.
Jonathan Coe, der Autor dieses grossartigen Gesellschaftsromans, zeigt uns in dem tragischen Schicksal seiner beiden Helden, die Temperatur einer ganzen Nation.
Er wurde 1961 in Birmingham geboren und gehört zu den interessantesten angelsächsischen Autoren der Gegenwart. Seine Romane wurden mit zahlreichen bedeutenden Preisen ausgezeichnet und für den Film adaptiert. Coe lebt mit seiner Familie in London.
Ich habe den Autor bei einer Lesung in Zürich kennen gelernt und konnte mich hautnah von seinem pointierten und zweideutigen Denken überzeugen. Er spricht wie er schreibt. Voller Intelligenz und Komik. Ein Mann, der uns vortrefflich unterhält.

Starke Stellen:

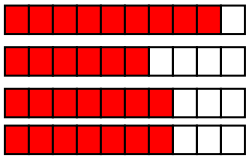
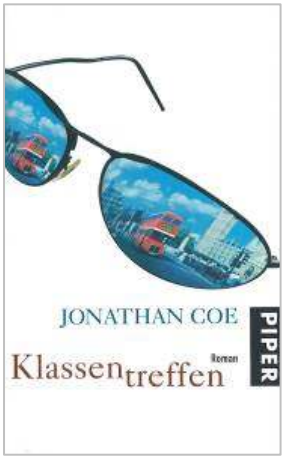
- Am letzen Abend des zwanzigsten Jahrhunderts füllten bleiche Menschen die Strassen Londons. Dicht gedrängte Menschentrauben schoben und drängelten sich zur Themse, um das funkelnagelneue London Eye zu bestaunen. Es sah gefährlich aus.

- Langsam wird die Reise zum Alptraum. Ich zittere am ganzen Körper, obwohl die Sache schon drei Stunden her ist. Dad sitzt unten und liest einen dieser grauenhaften, alten Romane von Alistair Maclean, auf die er so wild ist. Er hat keinen Funken Mitgefühl. Ich kann keine Sekunde länger in diesem Haus bleiben.

- Im Grunde schien fast jeder dagegen zu sein, ausser die Amerikaner, Tony Blair, das Gros seiner Kabinettsmitglieder, die meisten Abgeordneten seiner Partei sowie die Konservativen. Alle anderen hielten die Sache für den schieren Wahnsinn und konnten nicht begreifen, weshalb man plötzlich so tat, als wäre der Krieg unausweichlich.

> LESE < FAKTOR (1-10)

Konflikt
Figuren
Spannung
Sprache



Titel: Klassentreffen
Autor: Jonathen Coe
Verlag: Piper